

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Tabea Rößner, Ekin Deligöz,  
Katja Dörner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 17/2099 –**

**Demografieausschuss der Bundesregierung****Vorbemerkung der Fragesteller**

Der demografische Wandel wirkt sich bereits heute auf alle Bereiche der Gesellschaft aus. Deswegen muss dieses Themenfeld als Querschnittsaufgabe auf Bundesebene ressortübergreifend gesteuert werden. Die Bundesregierung hat auf ihrer Kabinettsklausur in Meseberg im November 2009 eine interministerielle Kommission angekündigt, die sich mit dem demografischen Wandel befassen soll.

Im März 2010 wurde dieser Beschluss umgesetzt und vom Bundesministerium des Innern ein Staatssekretärsausschuss unter dem Vorsitz der Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, Cornelia Rogall-Grothe, einberufen. Dieser Ausschuss soll federführend bis 2011 einen Bericht der Bundesregierung zur demografischen Lage und künftigen Entwicklung vorlegen. Des Weiteren soll dieser Ausschuss bis 2012 eine ressortübergreifende „Demografiestrategie der Bundesregierung“ erarbeiten. Weitergehende Informationen sind weder öffentlich zugänglich, noch hat es bislang eine Unterrichtung des Deutschen Bundestages oder eine Berichterstattung in einem seiner Ausschüsse gegeben.

1. Wie setzt sich dieser interministerielle Ausschuss zum demografischen Wandel personell zusammen?

Der interministerielle Ausschuss Demografie setzt sich zusammen aus allen Bundesministerien der Bundesregierung auf Staatssekretärsebene, einem Vertreter des Bundeskanzleramtes sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

2. Wie sieht der Arbeitsplan dieses Ausschusses aus?

Der Ausschuss hat sich am 23. März 2010 konstituiert und wird in Vorbereitung des Berichts drei- bis viermal tagen. Es ist geplant, den Bericht zur demogra-

fischen Lage und künftigen Entwicklung des Landes dem Bundeskabinett im Herbst 2011 vorzulegen.

3. Welche Themenschwerpunkte sind von Seiten der Kommission benannt worden?

Der Staatssekretärsausschuss hat sich in seiner ersten Sitzung im März 2010 im Wesentlichen mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigt: Familie, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Migration und Integration, öffentliche Finanzen, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, soziale Sicherungssysteme, ländliche Räume sowie soziale und technische Infrastruktur. Eine Anpassung dieser Themenliste hat sich der Ausschuss vorbehalten.

4. Für welchen Monat ist die Veröffentlichung des Berichts, der bis 2011 vorliegen soll, geplant?

Der Bericht der Bundesregierung zur demografischen Lage und künftigen Entwicklung des Landes wird voraussichtlich im Herbst 2011 dem Bundeskabinett vorgelegt. Anschließend ist die Veröffentlichung geplant.